

Die Ukraine. Europäische Reflexionen

***Ukraina* – Kultur an der Grenze Der Grenzraum als Kontaktzone**

20. Mai 2014

20.00 Uhr

Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

Die Ukraine, wörtlich „das Grenzland“, ist von Vielfalt geprägt. Hier berühren und überlagern sich historische und politische Räume, Konfessionen und Sprachen. Über Jahrhunderte standen alle von Ukrainern bewohnten Gebiete unter der Herrschaft Polens bzw. des Großfürstentums Litauen. Der Westen gehörte bis zum Ersten Weltkrieg zum Habsburgerreich, der Osten zum Russischen Reich. Das alles sowie das sowjetische Erbe haben Spuren in der ukrainischen Kultur hinterlassen.

In der aktuellen Krise werden sprachliche und kulturelle Differenzen als Gegensätze gezeichnet oder gar als Konfliktursache dargestellt. Dabei bieten das reiche historische Erbe, die Mehrsprachigkeit, die Multikulturalität und die Einflüsse von außen Chancen für die ukrainische Gesellschaft und die Stellung der Ukraine in Europa. Vor allem Schriftsteller und Intellektuelle nutzen sie virtuos. Jurko Prochasko und Andrej Kurkow sind dafür zwei Repräsentanten.

Doch worin liegt die Spezifik der Kultur und der ukrainischen literarischen Landschaft? Wie bewerten Schriftsteller und Essayisten den Einfluss der polnischen, russischen, jiddischen Sprache, Literatur und Kultur auf ihr eigenes Schreiben? Prochasko und Kurkow sind nicht nur zwei der wichtigsten intellektuellen Stimmen der Ukraine, sondern auch Protagonisten, Chronisten und Analytiker der ukrainischen Revolution. Wie bewerten sie heute die Lage in der Ukraine und die internationale Konstellation – fast sechs Monate nach Beginn des Euromaidan, nach der Eskalation der Gewalt, der Annexion der Krim und im Angesicht der separatistischen Tendenzen in der Ostukraine?

JURKO PROCHASKO, Germanist, Essayist, Lemberg

ANDREJ KURKOW, Schriftsteller, Kiew

Moderation: **DR. MANFRED SAPPER**, Chefredakteur der Zeitschrift OSTEUROPA, Berlin

Eintritt 5,00 €, ermäßigt 3,00 €.

Die Podiumsdiskussion findet statt im Rahmen der Veranstaltungsreihe **Die Ukraine. Europäische Reflexionen** in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, dem Literaturhaus Berlin, dem Suhrkamp Verlag, der Volksbühne Berlin und dem Polnischen Institut.

Kontakt: Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (DGO)

Schaperstr. 30, 10719 Berlin

030 / 21 47 84 12 office@dgo-online.org

Die Ukraine. Europäische Reflexionen

Eine Veranstaltungsreihe der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, dem Literaturhaus Berlin, dem Suhrkamp Verlag, der Volksbühne Berlin und dem Polnischen Institut

Die Ukraine steckt in einer tiefen Krise. Nach der breiten Protestbewegung gegen die autoritären und korrupten Strukturen des Regimes Janukowytsch, nach dem politischen Umsturz und nach der Annexion der Krim durch die Russländische Föderation gilt es, das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Koordinatensystem des Landes neu zu justieren. Aber nicht nur die Stabilität und territoriale Integrität der Ukraine sind bedroht, sondern auch die Sicherheit in Europa.

Gerade in Phasen der Dynamik und der Unübersichtlichkeit ist es nötig, innezuhalten und nachzudenken. Politik und Öffentlichkeit haben Bedarf an Aufklärung und Erklärung, an Reflexion und Einordnung. Die Gesprächsreihe *Die Ukraine. Europäische Reflexionen* mit Intellektuellen aus der Ukraine, Polen und Deutschland beleuchtet die Erwartungen der unterschiedlichen Strömungen in der ukrainischen Protestbewegung, den Blick von Intellektuellen aus und auf die Ukraine, die politischen Handlungsspielräume zur Überwindung der Staats- und Souveränitätskrise sowie Optionen einer künftigen Orientierung der Ukraine in Europa.

- 15. April** **Der Maidan als Agora**
20:00 Kateryna Mishchenko (Kiew)
Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin
- 22. April** **Sprache und Nation**
20:00 Volodymyr Kulyk (Kiew)
Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin
- 29. April** **Geschichte und Erinnerung**
20:00 Wilfried Jilge (Moskau/Berlin), Anna Veronika Wendland (Marburg)
Literaturhaus, Fasanenstr. 23, 10719 Berlin
- 7. Mai** **Aufbruch. Umbruch. Durchbruch? Die Ukraine vor den Wahlen**
18:30 Marzenna Guz-Vetter (Europäische Kommission), Mykola Ryabchuk (Kiew/Wien),
Susan Stewart (Berlin), Andreas Umland (Kiew)
Vertretung der Europäischen Kommission, Unter den Linden 78, 10117 Berlin
in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland
und dem German Marshall Fund of the United States
- 13. Mai** **„Habt ein Auge auf die Ukraine.“ Die Lehren von 1989**
20:00 Juri Andruchowytch (Iwano-Frankiwsk/Berlin), Adam Michnik (Warschau)
Volksbühne, Rosa Luxemburg Platz , 10178 Berlin
in Kooperation mit dem Suhrkamp Verlag, der Volksbühne Berlin und dem Polnischen Institut Berlin
- 20. Mai** **Ukraina – Kultur an der Grenze. Der Grenzraum als Kontaktzone**
20:00 Andrej Kurkow (Kiew), Jurko Prochasko (Lemberg)
Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (DGO)

Schaperstr. 30, 10719 Berlin

Tel.: 030 / 21 47 84 12

Mail: office@dgo-online.org